Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Vom Begräbniß.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Visual Library

reite dich, auf daß dein Tod Beschliesse deine Pein und Noht. O Mensch, gedenck ans Ende.

Vom Begräbniß.

354.

NUn laßt uns den Leib begraben, Von dem wir keinn Zweiffel haben, Er wird am jüngsten Tag aufstehen, Und unverweßlich herfür gehn.

2. Erd ist er und von der Erden, Wird auch zur Erd wieder werden, Und von der Erd wieder aufstehn, Wenn GOttes Posann wird angehn.

3. Sein Seele lebet ewig in GOtt, Der sie allhier, aus lauter Gnad, Von aller Sünd und Missethat, Durch seinen Sohn erlöset hat.

4. Sein Jammer, Trübsal und Elend Ist kommen zu einm selign End: Er hat getragen Christi Joch, Ist gestorben und lebet noch.

5. Die Seele lebt ohn alle Klag, Der Leib schläfft biß am jüngsten Tag, An welchem GOtt ihn verklären Und ewger Freud wird gewehren.

6. Hier ist er in Angst gewesen, Dort aber wird er genesen, In ewger Freud und Wonne Leuchten, wie die helle Sonne.

7. Nun lassen wir ihn hier schlaffen, Und gehn allheim unser Strassen, Schicken uns auch mit allem Fleiß, Denn der Tod kömmt uns gleicher weiß.

8. Das helff uns Christus unser Trost, Der uns durch sein Blut hat erlöst, Vons Teufels Gwalt und ewger Pein: Ihm sey Lob, Preiß und Ehr allein.

355.

HOeret auf mit trauren und klagen, Ob den Tod sol niemand zagen, Er ist gestorben als ein Christ, Sein Tod ein Gang zum Leben ist.

2. Der Sarg und Grab drum wird geziert, Der Leib ehrlich begraben wird, Daß wir gläuben, er sey nicht todt, Er schlaff und ruhe sanfft in GOtt.

3. Wol scheints es sey nun alls dahin, Weil er da liegt ohn Muht und Sinn, Doch sol sich bald finden wieder Krafft, Leben in alle Glieder.

4. Bald

4. Bald werden diese Todten-Bein Erwärmen und sich fügen fein Zusammen mit Krafft und Leben, GOtt wirds herrlich wieder geben.

5. Der Leichnam, der jetzt liegt und starrt, Wird nun gar bald in schneller Farth In Lüfften schweben unbeschwert, Gleich wie die Seele leicht hinfährt.

6. Ein Weitzen-Körnlein in der Erd Liegt erst gantz todt, dürr und unwerth, Doch kommt herfür gantz rein und zart, Und bringt viel Frücht nach seiner Art.

7. Der Leib, gemacht vom Erden-Kloß, Soll liegen in der Erden-Schooß, Und sol da ruhen ohne Leyd, Biß er vom Tod wieder aufsteht.

8. Der Leib war der Seelen Häußlein, Die ließ GOtt mit seinem Athem drein, Ein edel Hertz, recht Muht und Sinn, War durch die Gabe Christi drinn.

9. Der Körper nun die Erd bedeckt, Biß ihn GOtt wieder auferweckt, Der seins Geschöpffs gedencken wird, Welchs war nach seinem Bild formirt.

10. Ach! daß nun käm derselbig Tag, Da Christus nach seinem Zusag Wird herfür bringen gantz und gar, Was in die Erd verscharret war.

Bey Begräbniß eines frommen Christen.

356.

Mel. Werde munter mein Gemühte.

INsgemein, wann GOtt die Frommen Nimmt hinweg aus dieser Welt, Pfleget Unglück drauf zu kommen: Dann GOtt in der Zeit bestellt Ein solch Ruhe-Kämmerlein, Da die Frommen sicher seyn, Und von allen Landes-Straffen Unversehrt und ruhig schlaffen.

2. Wie ein Vater von der Straffen, Wann es dunckel siehet aus, Und sich Wetter hören lassen, Sein Kind zu sich rufft ins Haus, Daß es bey ihm sicher sey, Biß das Wetter ist vorbey, Und nicht in Gefahr und Schaden Möge ausserhalb gerathen.

3. Also